



Resolution 1728 (2006)**verabschiedet auf der 5593. Sitzung des Sicherheitsrats
am 15. Dezember 2006**

Der Sicherheitsrat,

unter Begrüßung des Berichts des Generalsekretärs vom 1. Dezember 2006 (S/2006/931) über den Einsatz der Vereinten Nationen in Zypern,

feststellend, dass die Regierung Zyperns zugestimmt hat, dass es angesichts der Verhältnisse auf der Insel notwendig ist, die Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP) über den 15. Dezember 2006 hinaus in Zypern zu belassen,

Kenntnis nehmend von der Einschätzung des Generalsekretärs, dass die Sicherheitslage auf der Insel weiterhin im Allgemeinen stabil und die Lage entlang der Grünen Linie weiterhin ruhig ist, und es begrüßend, dass die Gesamtzahl der Zwischenfälle, an denen beide Seiten beteiligt sind, zurückgegangen ist,

beide Seiten *nachdrücklich auffordernd,* alle Handlungen zu vermeiden, die zu einer Zunahme der Spannungen führen könnten, wie etwa militärische Übungen, und in diesem Zusammenhang mit Besorgnis davon Kenntnis nehmend, dass es hinsichtlich ziviler Tätigkeiten in der Pufferzone, einschließlich Landwirtschafts- und Bautätigkeiten, zu Meinungsverschiedenheiten gekommen ist, und beide Seiten ermutigend, mit der UNFICYP Konsultationen über die Demarkation der Pufferzone unter Achtung des Mandats der UNFICYP zu führen und auf der Grundlage des Aide-mémoire der Vereinten Nationen von 1989 zu einem einvernehmlichen Konzept für die Einsätze der UNFICYP in der Pufferzone zu gelangen;

mit dem Ausdruck seiner hohen Anerkennung für die Arbeit, die Untergeneralsekretär Gambari im Hinblick auf das Zustandekommen des Abkommens vom 8. Juli geleistet hat, und die darin niedergelegten Grundsätze und Beschlüsse begrüßend, unter anderem die Feststellung, dass der Status quo nicht hinnehmbar ist und dass eine umfassende Regelung, die auf einer beide Volksgruppen einschließenden bizonalen Föderation und auf politischer Gleichberechtigung beruht, wie in den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats dargelegt, wünschenswert und möglich ist und nicht weiter hinausgezögert werden sollte, jedoch mit Bedauern Kenntnis nehmend von der Einschätzung des Generalsekretärs, wonach der Mangel an Vertrauen, der weiterhin zwischen den Parteien herrscht, die Umsetzung dieser Beschlüsse bisher verhindert hat, unterstreichend, dass das Abkommen vom 8. Juli ohne weitere Verzögerung durchgeführt werden muss, und der Hoffnung Ausdruck verleihend, dass die jüngsten positiven Reaktionen der Führer der beiden Volksgruppen auf Anregungen

der Vereinten Nationen zum möglichst baldigen Abschluss der Vorbereitungsphase führen wird, um den Weg für wirkliche Verhandlungen zu ebnen, die zu einer umfassenden und dauerhaften Regelung führen,

unter Begrüßung der weiteren Fortschritte bei der Minenräumung, mit dem Ausdruck seiner nachdrücklichen Unterstützung für die Bemühungen der UNFICYP um die Ausweitung der Minenräumoperationen auf die von den türkischen Truppen angelegten Minenfelder in der übrigen Pufferzone und die Aussicht begrüßend, dass diese innerhalb von zwei Jahren für minenfrei erklärt werden könnte,

die Parteien *erneut auffordernd*, die humanitäre Frage der Vermissten mit der gebührenden Dringlichkeit und Ernsthaftigkeit zu bewerten und zu regeln, und in dieser Hinsicht begrüßend, dass der Ausschuss für Vermisste im August 2004 seine Tätigkeit wieder aufgenommen und seither Fortschritte erzielt hat und dass der Generalsekretär ein drittes Mitglied ernannt hat,

erfreut über die weiterhin und auf friedliche Weise stattfindenden Grenzübertritte griechischer Zyprer in den Norden und türkischer Zyprer in den Süden und rasche Fortschritte bei anderen vertrauensbildenden Maßnahmen befürwortend, wie etwa die Öffnung weiterer Grenzübergänge, namentlich in der Ledra-Straße,

unter Begrüßung aller Bemühungen um die Förderung von Kontakten zwischen den beiden Volksgruppen und entsprechender Veranstaltungen, namentlich auch durch die Vereinten Nationen, und mit der nachdrücklichen Aufforderung an beide Seiten, weitere Kontakte zwischen den beiden Volksgruppen zu fördern und alle Hindernisse für derartige Kontakte aus dem Weg zu räumen,

in dieser Hinsicht *seine Besorgnis bekundend*, dass Gelegenheiten für die konstruktive öffentliche Auseinandersetzung über die Zukunft der Insel innerhalb der Volksgruppen und zwischen ihnen seltener werden und dass diese Atmosphäre insbesondere die Bemühungen behindert, Aktivitäten beider Volksgruppen, die den griechischen Zyprenern und den türkischen Zyprenern zugute kommen sollen, sowie die Aussöhnung zu fördern und Vertrauen aufzubauen, um eine umfassende Regelung zu erleichtern,

feststellend, dass den Vereinten Nationen in erster Linie die Rolle zukommt, die Parteien dabei zu unterstützen, in Bezug auf den Zypern-Konflikt und die Teilung der Insel zu einer umfassenden und dauerhaften Regelung zu gelangen,

erneut erklärend, wie wichtig es ist, dass der Generalsekretär die Tätigkeit der UNFICYP weiter aufmerksam verfolgt, unter fortgesetzter Berücksichtigung der Entwicklungen am Boden und der Auffassungen der Parteien, und dass er dem Rat weitere Anpassungen des Mandats, der Truppenstärke und des Einsatzkonzepts der UNFICYP empfiehlt, sobald die Lage es rechtfertigt,

sich dem Dank des Generalsekretärs an die Regierung Zyperns und die Regierung Griechenlands für ihre freiwilligen Beiträge zur Finanzierung der UNFICYP sowie seinem Ersuchen um weitere freiwillige Beiträge seitens anderer Länder und Organisationen *anschließend*,

die Anstrengungen *begrüßend* und befürwortend, welche die Vereinten Nationen unternehmen, um das Friedenssicherungspersonal im Hinblick auf die Prävention und Eindämmung von HIV/Aids und anderen übertragbaren Krankheiten bei allen ihren Friedenssicherungseinsätzen zu sensibilisieren,

1. *begrüßt* die Bemerkungen im Bericht des Generalsekretärs über die seit Juni erzielten Fortschritte und insbesondere über die Entwicklungen seit dem 8. Juli und dankt ihm

für seine persönlichen Bemühungen während der letzten 10 Jahre und für diejenigen seiner Mitarbeiter um die Herbeiführung einer umfassenden Lösung;

2. *bekräftigt* alle seine einschlägigen Resolutionen über Zypern, insbesondere die Resolution 1251 (1999) vom 29. Juni 1999 und die späteren Resolutionen;

3. *bekundet* seine volle Unterstützung für die UNFICYP, einschließlich ihres Mandats in der Pufferzone, und beschließt, ihr Mandat um einen weiteren, am 15. Juni 2007 endenden Zeitraum zu verlängern;

4. *fordert* die türkisch-zyprische Seite und die türkischen Truppen *auf*, den militärischen Status quo in Strovolia wiederherzustellen, der vor dem 30. Juni 2000 bestand;

5. *bekundet* seine volle Unterstützung für den von den Führern vereinbarten Prozess, befürwortet die aktive Beteiligung an den Diskussionen zwischen den beiden Volksgruppen unter der Schirmherrschaft des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, die in dem Schreiben von Untergeneralsekretär Gambari vom 15. November 2006 beschrieben wurden, und fordert den raschen Abschluss der Vorbereitungsphase, damit ein wirklicher Gute-Dienste-Prozess möglichst bald wieder aufgenommen werden kann;

6. *ersucht* den Generalsekretär, bis zum 1. Juni 2007 einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution vorzulegen;

7. *begrüßt* die Anstrengungen, die die UNFICYP unternimmt, um die Null-Toleranz-Politik des Generalsekretärs in Bezug auf sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch anzuwenden und zu gewährleisten, dass ihr Personal den Verhaltenskodex der Vereinten Nationen vollinhaltlich befolgt, ersucht den Generalsekretär, auch künftig alle diesbezüglich notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den Sicherheitsrat unterrichtet zu halten, und fordert die truppenstellenden Länder nachdrücklich auf, angemessene Präventivmaßnahmen, darunter ein einsatzvorbereitendes Sensibilisierungstraining, sowie Disziplinar- und sonstige Maßnahmen zu ergreifen, um Angehörige ihres Personals, die derartige Handlungen begehen, voll zur Rechenschaft zu ziehen;

8. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.
